

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Heute wie anno dazumal

Wer andere unglücklich macht, gibt gewöhnlich vor, ihr Bestes zu wollen.

Große Menschen unternehmen große Dinge, weil sie groß sind, und die Narren, weil sie solche Dinge für leicht halten.

Wer strenger ist als die Gesetze, ist ein Tyrann.

Kein Vertrag, der nicht ein Denkmal der Unehlichkeit der Herrscher wäre!

Gäbe es keine Tapferkeit, so hätten wir für immer Frieden.

Es gibt manche Menschen, die besser beschwiegen, statt nach Verdienst gelobt werden.

Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues (1715—1747)

Lieber Nebelspalter!

Das Kriegswirtschaftliche Schokoladesyndikat stellt fest, daß unsere Schokoladeindustrie im Jahr 1943 die Konsumenten mit der gleichen Gesamtmenge von Fertigprodukten versorgen konnte wie 1938!

Es war sehr freundlich, solches zu verkünden, Nun aber seid zufrieden, daß Ihr's wißt Und sucht mir ja nicht etwa zu ergründen Wer diesen Schokoladensegen ißt!

Wenn sich der Amtsschimmel vergaloppiert

... «Ich möchte noch darauf aufmerksam machen, daß die Entwässerung der Frau X. nur eine Reparatur ist, und deshalb Frau X. nicht subventionsberechtig ist.»

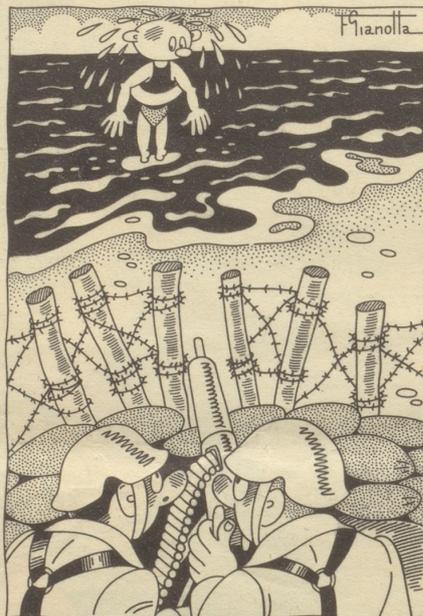
Politik des als ob

(aus dem Bundeshaus)

Wir sind ermächtigt mitzuteilen, daß es zwecklos ist, dem Bundesrat weitere Bewerbungen als Kantonale Gesandte bei den ausländischen Regierungen einzureichen, da die Schaffung derartiger Posten z. Zt. nicht beabsichtigt ist. —

Früh übt sich, was ein Schweizer werden will

Der fünfjährige Hugo steht bei seinem Muetli, welches die Lebensmittelcoupons sortiert und seufzt: «Oh, die Couponschicht verleidet eim doch mängisch!», worauf der Kleine mit ernster Miene erwidert: «Jo, das lo-n-ich de au einisch mi Frau lo mache!» -P



„Ist es ein verspäteter Badegast oder ein verfrühter Invasionist?“

Modernisierter schweiz. Wochenkalender

(5. Woche)

24. Sonntag	. .	Rais
25. Montag	. .	Spring
26. Dienstag	. .	Knüttel
27. Mittwoch	. .	Wicky
28. Donnerstag	. .	Kalterer
29. Freitag	. . .	Rofau
30. Samstag	. .	Balzer

(Fortsetzung folgt.)

Ein Komiker kauft ein

Der berühmte, immer zu Scherzen aufgelegte Komiker Sothern verlangte in einem Eisengeschäft die «Geschichte Englands».

Der junge Mann im Laden sagte höflich: «Wir verkaufen hier keine Bücher; dies ist ein Eisengeschäft.»

«Ob gebunden oder ungebunden ist mir gleich», erwiderte Sothern, als ob er schwerhörig wäre.

Lauter wiederholte der junge Mann: «Sie sind hier nicht in einem Buchladen, mein Herr!»

«Ja, ja! Bitte, wickeln Sie es ein und schicken Sie es mir in mein Hotel», sagte der Komiker.

«Wir haben hier keine Bücher!» schrie der junge Mann.

«Gut! Dann warte ich so lange!», entgegnete Sothern lächelnd.

Nun wußte sich der junge Mann nicht mehr zu helfen. Es war offenbar, daß er es hier mit einem Verrückten zu tun hatte! Er eilte in das Zimmer nebenan und teilte diese seine Befürchtung dem Prinzipal mit, der sofort in den Laden kam.

«Womit kann ich dienen?», fragte er den Kunden.

«Ich möchte eine Feile haben, eine einfache Feile», antwortete Sothern.

«Gewiß! Gern!» entgegnete der Prinzipal und legte ihm mit einem vernichtenden Seitenblick auf seinen jungen Mann das Gewünschte vor. B. F.

Eiszeitliches

«Im Ferneren teile ich Ihnen mit, daß ich am 22. Januar 1944 Hochzeit habe und nachher eine Woche verreisen werde.»



**COGNAC
AMIRAL**

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU i. E.

GONZALEZ



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



**Marc du Pelerin
Mont d'Or**

Etwas ganz feines!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514